

Einladung zum Workshop

‘Responsible Research and Innovation in Practice’

Was bedeutet verantwortungsvolle Forschung und Innovation in der Praxis?

15.11.2017, 10.30-18.00 Uhr

Hotel Weitzer, Grieskai 12-16, 8020 Graz

Forschung und Innovation hat unser Leben in vielerlei Hinsicht verbessert, stellt uns jedoch auch vor neue Herausforderungen, wie unvorhersehbare Risiken oder ethische Kontroversen. Das Konzept von ‚Responsible Research and Innovation‘, kurz RRI, will dem Rechnung tragen und einen kritischen Reflexionsprozess innerhalb der Wissenschaft, sowie einen konstruktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft befördern. Es zielt darauf ab, Forschungs- und Innovationsprozesse und daraus hervorgehende Produkte mit Blick auf ihre (ethische) Akzeptanz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Bedürfnisse zu reflektieren, um eine bessere Einbettung von wissenschaftlichem und technologischem Fortschritt in die Gesellschaft zu gewährleisten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird die Bedeutung von RRI, in unterschiedlichen Themenbereichen erörtert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung anhand von Beispielen diskutiert. Neben Plenarvorträgen gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen IT-Design und -Entwicklung, Genome Editing, Climate Engineering und Forschen mit Kindern und Jugendlichen. Diese bieten die Möglichkeit, mit RRI-Expert*innen und anderen Teilnehmer*innen darüber zu diskutieren, was RRI für unterschiedliche Arbeits- und Forschungskontexte bedeuten und wie RRI in der Praxis umgesetzt werden kann. Darüber hinaus werden die Mitglieder der RRI Plattform Österreich laufende Aktivitäten vorstellen und es werden Informationen geboten an wen Sie sich wenden können, wenn Sie sich weiter mit dem Thema beschäftigen möchten.

Anmeldung: Wir bitten um eine verbindliche [Anmeldung](#) und Angabe des präferierten Arbeitsgruppen-Themas bis **10.11.2017**. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Veranstalter: RRI-Plattform Österreich mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Organisation: IFZ – Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur als Mitglied der RRI-Plattform Österreich.

Für organisatorische Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Michaela Jahrbacher: michaela.jahrbacher@aau.at.

Programm

10:30 – 10:45	Willkommen und Begrüßung, Sandra Karner, IFZ Graz & Magdalena Wicher, IHS Wien
10:45 – 11:30	Einführungsvortrag und Diskussion: "Responsible Research and Innovation (RRI): Reflexion - Richtlinien - Integration", Michael Strähle, Wissenschaftsladen Wien
11:30 – 12:15	Vorstellung des Pilotprojektes „Medikamente in aller Munde“, Johanna Breuer, Universität Wien
12:15 – 13:30	Mittagspause und Einladung zum Mittagessen
13:30 – 14:20	Thementische Runde 1 A) Genome Editing B) IT-Design und -Entwicklung
14:20 – 14:30	Pause
14:30 – 15:20	Thementische Runde 2 C) Climate Engineering D) Forschen mit Kindern und Jugendlichen
15:20 – 15:50	Kaffeepause
15:50 – 16:20	Blitzlicht über Ergebnisse der Diskussion
16:20 – 17:30	Präsentation aktueller RRI-Projekte und "Marktplatz": Vorstellung der RRI-Plattform Österreich, ihrer Mitglieder und RRI-Aktivitäten
Ab 17:30	Schlussworte und gemütlicher Ausklang

Kurzbeschreibung der Arbeitsgruppen-Themen:

A) Genome Editing stellt eine neue molekularbiologische Methode dar, die nicht nur technisch präziser, einfacher und kostengünstiger als andere gentechnische Verfahren ist, sondern auch eine Vielzahl neuer Anwendungsmöglichkeiten verspricht. Sie stellt aber auch eine sogenannte „Konflikttechnologie“ dar und ihre Chancen und Risiken werden kontrovers diskutiert. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit anderen Technik-Kontroversen, widmet sich der Thementisch der Frage wie Forschung und Innovation in diesem Feld mit Fokus auf Pflanzen- und Tierzucht sowie Anwendungen bei Mikroorganismen verantwortungsvoll gestaltet werden können bzw. welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Thementischleitung: Armin Spök & Monica Racovita (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur – IFZ; Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt / Wien / Graz); Brigitte Gschmeidler (Open Science)

B) Open Science und kulturelle Transparenz – Möglichkeiten und Grenzen in IT-Design und -Entwicklung: Open Science und Open Access wären ohne das Wissen und die Infrastrukturen der Informatik und ihrer technischen Nachbardisziplinen undenkbar. Doch wie steht es eigentlich um ihre eigene Arbeitskultur? Die Teilnehmenden werden gemeinsam die Grenzen und Möglichkeiten transparenter IT-Gestaltung und -Entwicklung identifizieren.

Thementischleitung: Barbara Grimpe (Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien | Graz); Ilse Marschalek (Zentrum für soziale Innovation – ZSI)

C) Climate Engineering, die direkte Beeinflussung des Klimawandels mittels technischer Eingriffe, könnte als „Plan B“ gegen den Klimawandel angesehen werden, jedoch fehlt Governance von Forschung und Entwicklung. Der Workshop stellt beispielhaft Verantwortungsprobleme der CE-Forschung vor, um die Diskussion zu führen, wie Verantwortung in der Klimaforschung und -politik integriert werden kann.

Thementischleitung: Vanessa Erat & Nils Matzner (Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien | Graz); Helene Schiffbänker & Silvia Hafellner (JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH)

D) Forschen mit Kindern und Jugendlichen: Bestrebungen eine breitere Bevölkerung für Forschungsthemen zu interessieren, führten unter anderem zu Citizen Science und Kooperationsprojekten von Universitäten und Schulen. Welche pädagogischen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen braucht es, um Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen als Forschende in wissenschaftliche Projekte einzubinden? Vor dem Hintergrund konkreter musik- und medientechnologischer Forschungsprojekte, sowie einem aktuellen Multiakteursprojekt zum Thema „wearable technologies“ werden Herausforderungen und Chancen transdisziplinärer Forschung diskutiert.

Thementischleitung: Birgit Hofstätter (Internationale Akademie Traunkirchen); Anita Thaler (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur – IFZ)

Die **RRI-Plattform Österreich** versteht sich als Kompetenznetzwerk. Sie sammelt in Österreich und international bestehendes relevantes Wissen und Erfahrungen aus nationalen und internationalen RRI-Projekten, fördert wissenschaftlichen Austausch, macht das RRI-Konzept bei Stakeholdern und in der Öffentlichkeit bekannt, unterstützt RRI-Projekte und befördert mit diesen Aktivitäten die Umsetzung von RRI in Österreich.

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen rund um RRI erhalten möchten, melden Sie sich für den [Newsletter](#) der RRI-Plattform an. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer [Website](#).

Hinweis: Die Einladung zur Veranstaltung erfolgt über die jeweiligen Verteiler der einzelnen Mitglieder der RRI-Plattform Österreich. Wir bitten Sie, dadurch entstehende Doppelzusendungen zu entschuldigen.